



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Haushalt, Finanzen und städtische Beteiligungen

Sitzungsort:	Haus der Insel – Konferenzraum 1				
Sitzungsdatum:	08.12.2009	Niederschrift gefertigt am: 16.12.09			
<input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung:	Beginn:	Uhr	Ende:	Uhr	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung:	Beginn: 18:00	Uhr	Ende: 20:12	Uhr	

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzende

RM Helga Meyer

Stimmberechtigte Mitglieder

RM Stefan Wehlage

ab TOP 2

RM Hayo F. Moroni

RM Bernhard Onnen

bis Mitte TOP 4

RM Johannes Terfehr

2. stv. BM Sascha Nüchter

BG Jann Ennen

Mitglied der Verwaltung

BM Ludwig Salverius

AV Frank Ulrichs

StAR Talea Karow

StA Walter Uden

Werkleiter Erik Fischer

Geschäftsführer Wilhelm Loth

Prokurist Ralf Temme

Schriftführer

Verw.-Ang. Hans Joachim Raß

Entschuldigt fehlten:

RM Hans Joachim Vollmer

Außerdem anwesend:

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende RM Meyer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 in der Reihenfolge der Behandlung zu tauschen. Dem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.11.2009

Die Niederschrift vom 12.11.2009 wird mit einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme) genehmigt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Kalkulation des Kurbeitrages für 2010

RM Moroni bittet darum, die Kalkulationszahlen 2010 mit den Ist-Zahlen 2008 gegenüberzustellen.

BM Salverius betont, dass hier zwei Rechnungswelten gegenübergestellt werden. Die tatsächlichen Ist-Zahlen sowie die Zahlen der Kalkulation nach dem NKAG würden nicht unbedingt mit einander korrespondieren.

StAR Karow schließt sich den Äußerungen von BM Salverius an und stellt klar, dass ein Vergleich der Jahre 2008 und 2010 wegen verschiedener Leistungen wenig aussagekräftig sei.

StA Uden gibt einen kurzen Überblick über die Nachkalkulation 2008.

RM Moroni erkundigt sich nach dem Verlustanteil der Stadt Norderney am Haus der Insel in Höhe von 128.000 EUR und bittet um Darstellung, ob es sich hier um eine tatsächliche Zahlung oder nur um eine interne Verrechnung handle.

StAR Karow führt aus, dass es sich hierbei um eine echte Zahlungsverpflichtung handle, die mit einer Zahlungsverpflichtung der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH verrechnet werde.

BM Salverius ergänzt, dass es sich bei dieser Summe um den Eigenanteil der Stadt Norderney handle. Dieser sei durch das Finanzamt festgestellt worden.

RM Moroni nimmt Bezug auf den Posten Aufwand der Staatsbad Norderney GmbH für Kurhaus / Haus der Insel und fragt, ob die Posten für jedes Objekt getrennt dargestellt werden können und ob in dem Posten auch das Kurtheater enthalten sei. Prokurist Temme antwortet, dass grundsätzlich alle anrechnungsfähigen Kureinrichtungen gemäß NKAG beim Kurbeitrag berücksichtigt werden. Das Kurtheater sei jedoch im anrechenbaren Aufwand der Staatsbad Norderney GmbH für den Kurbeitrag nicht enthalten, da es überwiegend der gewerblichen Nutzung diene. Das Kurtheater sei auch noch nie in der Berechnung des Aufwandes enthalten gewesen.

Kurdirektor Loth ergänzt, dass eine gewerbliche Nutzung in der Kurbeitragskalkulation nicht anrechenbar sei. Eine Abgrenzung sei mitunter schwierig, z. B. bei subventionierten Eintrittspreisen.

Die Zusammenlegung der Posten Kurhaus / Haus der Insel erfolge aufgrund der Zuordnung der Veranstaltungen.

Kurdirektor Loth sagt die Anfertigung einer entsprechenden Aufstellung durch die Staatsbad Norderney GmbH zu.

RM Moroni stellt fest, dass für das Hallenwellenbad bei rund 130.000 Besuchern pro Jahr rund 10,- EUR Zuschuss pro Besucher berechnet werden.

Auf diese Äußerung erwidert Kurdirektor Loth, dass diese Aussage bei heraus gelöster Betrachtung des Wellenbades zutreffend sei. Auf das gesamte Objekt Badehaus werde jedoch eine Mischkalkulation angewandt und das Gesamtergebnis des Objektes sei wesentlich besser. Ferner führt Kurdirektor Loth aus, dass ein Hallenbad in allen Kommunen defizitär betrieben werde.

Kurdirektor Loth gibt zur Kenntnis, dass eine Anpassung der Spartenrechnung zu 2010 erfolgen werde und zukünftig die Ermittlung des kurbeitragsfähigen Aufwandes ohne großen Aufwand möglich sei.

RM Moroni fragt, auf wie viele Personen sich die Deckungsmittel aufteilen. StA Uden stellt dar, dass die Ermittlung anhand von Besucherzahlen aus den Vorperioden monatsspezifisch erfolge. Bei der Ermittlung werden die entsprechenden Gästegruppen sowie die entsprechenden Saisonzeiten berücksichtigt.

RM Wehlage merkt an, dass seine Fraktion mit der Höhe des Tageskurbeitrages nicht einverstanden sei.

RM Moroni regt eine Ergänzung der Sitzungsvorlage bis zur Sitzung des Rates an. Da es sich um umfangreiche Nebenrechnungen handelt, wird diese Anregung als wenig hilfreich angesehen.

BM Salverius stellt dazu fest, dass die Kalkulation des Kurbeitrages in der Güte sehr gut sei. Diese Auffassung werde auch vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich vertreten.

Mit einer Gegenstimme fasst der Ausschuss den folgenden Empfehlungsbeschluss an den Verwaltungsausschuss sowie an den Rat:

„Die Kurbeitragskalkulation 2010 wird unter Grundlage der vorgelegten Kalkulation mit den daraus resultierenden Kurbeitragsätzen

	<u>Hauptsaison</u>	<u>Nebensaison</u>
<u>Übernachtungsaufenthalt:</u>		
Erwachsene (ab 18 Jahre)	3,00 EUR	1,50 EUR
Jugendliche (14 bis einschließlich 17 Jahre)	1,50 EUR	0,70 EUR
<u>Tagesaufenthalt:</u>		
Erwachsene und Jugendliche (14 – 17 Jahre)	1,80 EUR	0,90 EUR

beschlossen. Die Kurbeitragsatzung vom 17.12.07 bleibt diesbezüglich unverändert.“

Die Sitzung wird einvernehmlich für eine Bürgerinnen- / Bürgerfragestunde zum behandelten TOP unterbrochen.

Herr Saathoff erkundigt sich nach dem in den Tagesrückfahrkarten enthaltenden Kurbeitrag und fragt, ob dieser auch entsprechend der Satzung variiert oder ob hier ein Mischpreis zugrunde liegt.

Herr Harms (Prokurist Reederei Norden Frisia AG) erläutert, dass eine Umstellung entsprechend der Kurbeitragsatzung vorgenommen werde.

Die Bürgerinnen- / Bürgerfragestunde wird geschlossen und die Sitzung fortgesetzt.

4. Haushaltsberatung 2010; Vermögenshaushalt und Investitionsprogramm

Ausschussvorsitzende RM Meyer übergibt das Wort an StAR Karow.

StAR Karow gibt im Nachgang zur letzten Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und städtische Beteiligungen die folgenden Änderungen des **Verwaltungshaushaltes** bekannt:

Die Höhe der Kurbeiträge sei aufgrund der nunmehr vorliegenden Kalkulation in der Einnahme (**VW 86.112**) und in der Ausgabe (**VW 86.7151**) zu verändern auf je 6.033.000 EUR.

Die Gewerbesteuer (**VW 90.003**) sei um 100.000 EUR anzuheben. Die Gewerbesteuerumlage (**VW 90.810**) sei um 40.000 EUR anzuheben.

Die Personalkosten im Bereich der Beihilfe seien aufgrund der aktuell vorliegenden Berechnung insgesamt zu erhöhen um 10.000 EUR. Die Verteilung erfolge auf alle betroffenen Einzelpläne.

Somit ergebe sich für den Verwaltungshaushalt die Festsetzung der Einnahme- und der Ausgabeseite mit je 16.730.300 EUR.

RM Wehlage erscheint der Ansatz bei **VW 4601.5020** (Spielplätze, Bezogene Leistung TDN) in Höhe von 28.000 EUR zu hoch. RM Wehlage schlägt eine Reduzierung auf 20.000 EUR vor, nach dem er die Vorjahresergebnisse verglichen habe.

StAR Karow begründet die Erhöhung mit der erstmaligen Herstellung des Kinderparks an der Marienstraße und den damit einhergehenden erhöhten Unterhaltungsaufwand.

StAR Karow gibt zur Kenntnis, dass im **Abschnitt 00 u. a.** die Höhe der Personalkosten auf 77.000 EUR zu ändern sei. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt sinke damit auf 15,7 %.

Im **Unterabschnitt 4320** (Alten- und Pflegeheim „Inselfrieden“) seien im zweiten Satz hinter den Worten „Finanzlage des Alten- und Pflegeheimes“ die Worte „so ersetzt werden, dass“ einzufügen.

RM Wehlage nimmt Bezug auf den **Unterabschnitt 4320** (Alten- und Pflegeheim „Inselfrieden“) und stellt den Antrag, die gewährten 20.000 EUR in den nächsten beiden Jahren von der Betreiberin zurückzufordern, da seiner Auffassung nach das Geld für notwendige Investitionen am Gebäude gewährt wurde. Entsprechende Maßnahmen wurden bisher noch nicht ergriffen.

StAR Karow hält dem entgegen, dass die Aussetzung der Rückforderung aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation des Objektes erfolgte. Nach Auskunft der Betreiberin haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht gebessert.

Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag von RM Wehlage mit einer Ja-Stimme bei sechs Nein-Stimmen nicht gefolgt.

StAR Karow führt aus, dass sich im **Abschnitt 90** (Steuern, Allg. Zuweisungen und Allg. Umlagen) der Saldo auf 2.959.000 EUR ändere.

Vermögenshaushalt:

Zu **VM 050.935** (Anschaffung eines neuen Badekarren) führt StAR Karow aus, dass aufgrund rechtlicher Vorgaben für Eheschließungen am Strand der bisherige Badekarren nicht ausreiche. Seitens des FB II -Bürgerdienste- werde daher die Anschaffung eines größerer Badekarren geplant. Der Ansatz belaufe sich auf 10.000 EUR.

Zu **VM 06.935** (Erwerb von bewegl. Vermögen [EDV]) erläutert StAR Karow, dass seitens der Stadt Norderney eine Umstellung der Datenbank auf SQL-Server erfolgen soll, weil das System Navision ab Ende 2010 nicht mehr gepflegt werde. Außerdem würden neue Lizenzen benötigt.

Auf Nachfrage von RM Wehlage zu **VM 210.940** (Grundschule, Erneuerung Beleuchtung) führt StAR Karow aus, dass die Mittel als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2010 übertragen werden. Vorsorglich werden parallel bei der KGS unter **VM 281.940** (KGS, Energiesparmaßnahmen [Konjunktur-Paket II]) die Mittel in gleicher Höhe veranschlagt. Die endgültige Entscheidung wie mit den Mitteln verfahren werde, soll zu Beginn des Jahres 2010 getroffen werden. StAR Karow betont, dass nur eine Maßnahme durchführbar sei.

BM Salverius ergänzt, dass die Stadt Norderney sich so alle Optionen offen halte.

Zu **VM 281.943** (KGS, Dachsanierung) führt StAR Karow aus, dass es sich hier um eine dringend notwendige Maßnahme handle. WL Fischer gibt eine kurze Übersicht über die Maßnahme.

Zu **VM 281.372** (Zuweisung aus der Kreisschulbaukasse) merkt StAR Karow an, dass die Kreisschulbaukasse im Einvernehmen aller kreisangehörigen Gemeinde von 1991 bis 2008 geruht habe. Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden zur Abwicklung der Kreisschulbaukasse stehe der Stadt Norderney ein Rückzahlungsanspruch von rund 2.700 EUR jährlich für die nächsten 20 Jahre zu. Damit sei allerdings keine genaue Maßnahme gefördert.

RM Moroni erkundigt sich danach, warum bei den Haushaltsstellen **VM 210.3610** (Zuschuss Land: Konj.-Paket II) und **VM 281.361** (Zuschuss Land: Konj.-Paket II) die Beträge nicht in gleicher Höhe angesetzt seien.

StAR Karow antwortet, dass 7.100 EUR im Jahr 2010 wieder bei **VM 210.3610** angesetzt werden, und zwar für die Förderung im Bereich Medien. Die Differenz zwischen 59.800 EUR und 7.100 EUR werde 2010 bei **VM 281.361** veranschlagt.

RM Wehlage spricht sich grundsätzlich für eine Sanierung des Daches der Grundschule aus.

BM Salverius antwortet, dass über die Maßnahme nach Erstellung der entsprechenden Gutachten beraten werden soll. Die Maßnahme sei im Investitionsprogramm berücksichtigt.

Zu **VM 3601.9355** (NPH, Erw. v. bewegl. Vermögen Erweiterg. der Ausstellung) und **VM 3601.950** (NPH, Bauliche Erweiterung) führt StAR Karow aus, dass hier Verpflichtungsermächtigungen eingetragen werden sollen.

Auf Nachfrage von RM Ennen erläutert StAR Karow, dass die Maßnahme nur durchgeführt werde, sofern 90% der Kosten über Drittmittel finanziert werden können

RM Wehlage erkundigt sich nach der Höhe der Planungskosten für die Straßenerüchtigungsmaßnahme Hafenstraße – Oase. Er führt aus, dass Ihm die bisherigen Kosten in Höhe von rund 106.000 EUR bei 7 km Länge unverhältnismäßig erscheinen.

BM Salverius antwortet, dass die Abrechnung der Planungskosten nach der HOAI erfolge und die Kosten in dieser Höhe üblich seien.

BM Salverius erläutert ferner, dass 60% der Kosten durch das Land aus Mitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) getragen werden. Das Land leiste im Jahr 2011. 40% der Kosten trage die Stadt Norderney. Die beteiligten Offshore-Unternehmen übernehmen dabei überwiegend die Kosten der Stadt Norderney. Die Vorfinanzierung könne ggf. über Kassenkredite erfolgen.

RM Terfehr verlässt die Sitzung.

RM Moroni erkundigt sich nach dem Sachstand Ausbau ÖPNV.

BM Salverius berichtet von Gesprächen mit den Busunternehmen und den angesprochenen Problemen. Danach entspräche die derzeitige Ausgestaltung des Liniennetzes und der Fahrpläne den gegebenen Bedürfnissen.

RM Wehlage spricht sich gegen den Verkauf der Garagen und die Kapitalerhöhung der Parkraumbewirtschaftungs GmbH aus.

AV Ulrichs stellt klar, dass die Stadt Norderney zu 50 % Eigentümer der GmbH sei und dass der Verkauf der Garagen nicht zum Nachteil der Stadt Norderney sei.

StAR Karow führt zu **VM 88.340** (Erlöse aus Grundstücksverkäufen) aus, dass der Ansatz nachzeitigem Kenntnisstand auf 240.000 EUR zu erhöhen sei.

Zu **VM 91.900** (Zuführung an den Verwaltungshaushalt) führt StAR Karow aus, dass sich dieser Ansatz auf 149.500 EUR verändere. Ferner erhöhe sich bei **VM 91.310** (Entnahme aus der allg. Rücklage) der Ansatz auf 618.600 EUR.

StAR Karow gibt zur Kenntnis, dass sich der Ansatz für den Vermögenshaushalt in der Einnahme- und der Ausgabeseite auf insgesamt je 2.462.000 EUR verändere.

*Redaktionelle Anmerkung: Nach der Sitzung ist aufgefallen, dass der Ansatz bei **VM 700.935** (Erwerb von beweglichem Vermögen Kläranlage) um 6.000 EUR zu niedrig veranschlagt wurde. Die Verwaltung schlägt vor, diesen Ansatz auf 11.000 EUR und die Gesamtsumme des Vermögenshaushaltes auf 2.468.000 EUR festzusetzen. **VM 91.310** erhöht sich somit von 618.600 EUR auf 624.600 EUR.*

StAR Karow stellt das **Investitionsprogramm** für den Planungszeitraum 2009 bis 2013 vor und spricht die wichtigsten investiven Maßnahmen kurz an.

RM Wehlage erkundigt sich zu **VM 210.9582** (Grundschulen, Umbau- / Sanierungsmaßnahmen). Er fragt an, warum die Mittel erst für die Jahre 2012 und 2013 vorgesehen seien.

StAR Karow führt aus, dass aufgrund der noch zu leistenden Vorarbeiten die Durchführung der Maßnahme in diesen Jahren realistisch erscheine.

Ausschussvorsitzende RM Meyer dankt StAR Karow.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

6. Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Anregungen gegeben.

7. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- a) Herr Jentsch erkundigt sich nach der Sanierungsmaßnahme Grundschule. BM Salverius nimmt Bezug auf die vorhergehende Diskussion und betont, dass die Entscheidung über den genauen Verlauf der Sanierungsmaßnahme zu Beginn des nächsten Jahres fallen werde.

Er führt weiter aus, dass die Situation wahrlich nicht erfreulich sei. Vor gut einem Jahr seien die Schäden an der Fassade festgestellt worden. Im Rahmen dieser Untersuchung seien weitreichende Probleme im Bereich der Stürze festgestellt worden, welche das gesamte Gebäude betreffen.

BM Salverius betont, dass aufgrund der großen finanziellen Auswirkung und der großen Bedeutung für den Schulbetrieb auf der Insel der Sachverhalt vernünftig aufgearbeitet werden soll. Es sei beabsichtigt, das Gebäude an rund fünfzehn weiteren Stellen zu öffnen und zu untersuchen.

Werkleiter Fischer führt auf Nachfrage von Herrn Jentsch aus, dass zwar der Wasserturm und die Grundschule zeitgleich untersucht wurden, jedoch festgestellt wurde, dass die beiden Gebäude nicht miteinander vergleichbar seien. Durch die umfangreiche Prüfung seien falsche Sanierungsmaßnahmen vermieden worden.

- b) Herr Saathoff erkundigt sich nach den Sanierungsmaßnahmen am Fundament des Badehauses.

Werkleiter Fischer antwortet, dass hier Durchfeuchtungsschäden von außen abgedichtet wurden.

- c) Herr Saathoff fragt nach den Anliegerbeiträgen für die Maßnahme Kiefernweg. StAR Karow antwortet, dass die Anlieger nach Abschluss der Maßnahme zu Straßenausbaubeiträgen herangezogen werden sollen.

- d) Herr Saathoff fragt nach dem Nachweis der eingenommenen Ablösebeträge auf der Einnahme- und Ausgabeseite des Haushaltes.

BM Salverius antwortet, dass die eingenommenen Ablösebeträge entsprechend der rechtlichen Vorgaben verwendet werden. Über die eingehenden Beträge

sowie die Verwendung der Mittel werden entsprechend Buch geführt. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Aurich wurden hier keine Beanstandungen vorgetragen.

- e) Stadtbrandmeister Heckelmann erkundigt sich nach der geplanten Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug und dem finanziellen Rahmen.
BM Salverius antwortet, dass seitens der Feuerwehr noch ein konkretes Anforderungsprofil für das Fahrzeug zu erstellen sei. Er betont, dass bisher immer eine einvernehmliche Lösung gefunden worden sei.

Die Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

(Meyer)
(Vorsitzende)

(Raß)
(Schriftführer)

(Salverius)
(Bürgermeister)